

-1-
2024

Wohnbauten-info

Mieter- und Kundenzeitschrift

Unternehmensnachrichten:

... 1.111. Baby begrüßt,
Baustellenreport und vieles mehr

Seite 3

Tipps von der Polizei:

Phishing-Mails

Seite 13

informiert:

Hör mal, wer da hämmert ...

Seite 8

Zeichenwettbewerb FLOW:

Kunstwerke – geschaffen von Kindern

Seite 15

Unser Blumenstrauß:

überreicht im Schwedter Ortsteil Zützen

Seite 9

NABU Regionalverband

Schwedt: Vogel des Jahres 2024 –

Der Gaukler der Lüfte

Seite 18



Siegerfoto beim IHK-Fotowettbewerb „Zeig wo Du lernst“



WOHNBAUTEN SCHWEDT

3	Unternehmensnachrichten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leuchtende Kinderaugen dank bürgerschaftlichem Engagement – der Freundeskreis Okland sagt Danke ▪ Hallo Baby – 1.111. Baby begrüßt ▪ Baustellenreport ▪ Baustelle Grüne Terrassen ▪ PCK-Hallencup 2024 – Azubiturnier
8	informiert: Hör mal, wer da hämmert ...
9	Unser Blumenstrauß
10	Bildergalerie by Wohnbauten Schwedt
13	Tipps von der Polizei: Phishing-Mails
14	Sound City 23 – Ein fotografischer Rückblick
15	Bunt ist meine Welt ... oder doch nicht immer?
16	Einladung zu Informationsveranstaltungen
17	Anekdoten aus dem Stadtmuseum
18	NABU Regionalverband Schwedt: „Gaukler der Lüfte“ – Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2024



Korrektur:

Leider ist uns bei der Bildunterschrift zu diesem Bild in der Ausgabe Nr. 4/2023 ein Fehler unterlaufen. Es muss heißen Frau Bretsch hat uns das Foto zur Veröffentlichung zugesendet.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr 2024 gestartet. Die Bilanz des Jahreswechsels war in diesem Jahr positiv. Wir stellten nach der Silvesternacht wenige Schäden fest, die auf Vandalismus oder Zerstörungswut zurückzuführen waren. Das Feuerwerk erhellte minutenlang den Himmel und die Pyro-Batterien, die leider auch stehen gelassen werden, konnten von unseren Kollegen schnell beseitigt werden. So dauerte es am 1. Januar nicht lange, bis die Wohnanlagen in einem respektablen Zustand waren.

Auf unseren Baustellen herrschte erst einmal Winterruhe. Die kühlen Temperaturen und die wenigen Schneefälle bremsten die Bauleute aus. Das ist jedoch in den Bauzeitplänen berücksichtigt und im Innenbereich des Funktionsgebäudes der Zentralen Feuerwache und der Grünen Terrassen konnte weitergearbeitet werden. Die malermäßige Instandsetzung der ersten Treppenhäuser unserer Renovierungsobjekte ist ebenfalls gestartet. In diesem Jahr werden zuerst die Treppenhäuser instandgesetzt und später die Fassaden neu gestrichen. Wir versprechen uns davon einen besseren Bauablauf.

Im vorigen Jahr haben wir zur Flurgestaltung einen Fotowettbewerb innerhalb unserer Mitarbeiterschaft ausgelobt. Unter dem Titel „Heimat objektiv“ haben unsere Mitarbeiter ihre Heimat fotografiert und in Szene gesetzt. Entstanden ist eine Galerie, die die Vielfältigkeit unserer Heimat nicht eindrucksvoller darstellen kann. Wir freuen uns jeden Tag darüber, diese Fotografien betrachten zu können. Im Mittelteil dieser und der nächsten Ausgaben werden wir einige Bilder zeigen.

Wenn Sie einmal zu Gast in unserem Kundencenter sind, so können Sie diese Bilder im Haus 1 und 2 auch vor Ort betrachten.

Wer unser Kundencenter besucht, wird überrascht sein von einer zweiten Ausstellung. Wir haben in Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule zahlreiche Bilder des Internationalen Mal- und Zeichenwettbewerbes ausgestellt. Es ist beeindruckend, welche Darstellungskraft und künstlerisch hohen Standard diese Bilder haben. Mehr zum FLOW, so die Bezeichnung des Wettbewerbes, finden Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Wohnbauten-info und freue mich, wenn Ihnen die Themen kurzweilige Unterhaltung und interessante Informationen bieten.

Herzliche Grüße Ihre

Jens Kötter - 21



Leuchtende Kinderaugen dank bürger-schaftlichem Engagement – der Freun-deskreis Okland sagt Danke

Einen emotionalen Termin erlebte unsere Geschäftsführerin, Maren Schmidt, bei der Info-Veranstaltung des Freundeskreises Okland. Die Mitglieder berichteten, wie es seit 30 Jahren Tradition ist, von den Erlebnissen mit den Kindern im fernen Okland. Seit 30 Jahren starten die Freunde in Richtung Rumänien und lassen sich weder vom Wetter noch den Unwägbarkeiten auf der Strecke abschrecken, nur um den Kindern ein wenig Freude zu schenken. Möglich ist dieser vorweihnachtliche Besuch nur, weil zahlreiche Schwedterinnen, Schwedter und regionale Firmen das Projekt unterstützen. Die Mitglieder des Freundeskreises organi-sieren eigentlich das ganze Jahr über diesen humanitären Trans-port. Was sie immer wieder betonen, ist die nicht nachlassende Hilfsbereitschaft der Patinnen und Paten, die sich teilweise seit Jahrzehnten engagieren.

Am Rande der Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus sprach Frau Schmidt mit einer Patin, die sich seit 30 Jahren an der Aktion beteiligt. Sie freut sich immer wieder, dass es diese Veranstaltung gibt. Man kann aktiv erleben, wie sich die Kinder freuen und sich entwickeln. Von den ehemals ca. 100 Kindern, leben heute noch 25 Kinder in der Einrichtung, die vor allem Mädchen und Jungen mit dem Schwerpunkt geistige Entwick-lung eine Heimat bietet.

Frau Kießling ist eine langjährige Patin, die sogar ihre Tochter mit ins Boot nimmt, um im bereits betagten Alter weiterhin den Kindern an Weihnachten Freude zu schenken.



Bild oben:
Die Mitglieder des Freundeskreises beim Einladen der Pakete

Bild unten:
Die Kinder bedankten sich mit einem kleinen Programm.



In den vergangenen Jahrzehnten wurden die Lebensbedingungen der Kinder, die in schwierige Lebensbedingungen geboren wurden, wesentlich verbessert. Auch Dank der zahlreichen Firmen, die der Freundeskreis gewinnen konnte. Obwohl die Mitglieder inzwischen selbst in die Jahre gekommen sind, ist ihr Engagement ungebrochen. Wir haben mit dem Freundeskreis

darüber gesprochen, ob es weitere Weihnachtsaktionen gibt und wie diese organisiert und durchgeführt werden. Dazu hat uns Herr Lerm erklärt, solange die Paten weiterhin für die Kinder spenden, Pakete packen und der Transport gesichert ist, wollen sie weiter machen. Es gilt also abzuwarten, ob auch 2024 eine Weihnachtssendung in Richtung Okland geht.



Hallo Baby – 1.111. Baby begrüßt

Besser kann unser Rückblick auf die vergangenen Monate nicht beginnen. Unsere Aktion Hallo Baby hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Im November erblickte der kleine Patryk das Licht der Welt. Er war 52 cm groß und wog 3.462 g. Am Tag unserer Begegnung war er bereits 56 cm groß, wie uns die Mama Magdalena stolz berichtete.

Sie war sehr erfreut, als sie hörte, dass der kleine Junge das 1.111 Baby unserer Aktion ist. Sie kam mit Patryk und Papa Enrico zu uns in die Geschäftsräume, um den Gutschein persönlich abzuholen. Sie erzählte uns von einer aufregenden Reise, die mit der Geburt begonnen hat. Sie haben sich in der Zwischenzeit gut eingewöhnt und Patryk ist ein Vorzeigebaby. Seine Mutter berichtete uns, dass er viel schläft und ein recht ruhiges Kind ist. Deshalb braucht sie auf Schlaf nicht zu verzichten. Auch dem Papa ist der Stolz anzumerken. Viel Bewegung an der frischen Luft tut der ganzen Familie gut und so kamen sie auch trotz Schmuddelwetter zu Fuß zu unserem Termin.

Die Wohnbauten Schwedt hat im Jahr 2007 die Aktion „Hallo Baby“ ins Leben gerufen. Nach 5 Jahren wurden die Zwillinge Maja und Marie als 500. und 501. Baby begrüßt. Ein guter Grund, einen Baum im Schwedter Lebenskreis an der Lindenallee zu pflanzen, der an dieses besondere Ereignis erinnert. Die Eltern haben sich damals für eine Blutkirsche entschieden, die heute schon mäch-

tig an Umfang dazugewonnen hat. Auch wenn sie vor einigen Jahren unsere Stadt verlassen haben, sind sie auch durch diesen Baum fest mit Schwedt/Oder verbunden.

Weitere 6 Jahre dauerte es, bis das 1.000ste Baby begrüßt wurde. Der kleine Nino Theon erblickte am 22.01.2021 das Licht der Welt. Seine große Schwester Amelie hat sich sehr über den Familienzuwachs gefreut.

Wir sind gespannt, wann wir Baby Nr. 1.500 begrüßen können und werden uns auch hierfür etwas Besonderes überlegen und natürlich darüber berichten.



Foto: Privat



■ Baustellenreport

Ein völlig neues Erscheinungsbild zeigt sich an unserer Baustelle der Zentralen Feuerwache. Das Gebäude direkt an der Handelsstraße wurde abgerissen und so zeigt sich jetzt die Baustelle in voller Größe den vorbeifahrenden Fahrzeugen bzw. den Fußgängern, die hier unterwegs sind. Ich habe mit dem Projektleiter Herrn Ludwiczak über den aktuellen Baufortschritt gesprochen:

♦ **Herr Ludwiczak, es scheint die Baustelle steht jetzt, Anfang/Mitte Februar still, stimmt das oder scheint das nur so?**

Natürlich steht sie nicht still. Im Gegenteil, wir sind an allen Gebäuden, die das Ensemble der Feuerwache bilden, aktiv. Die Gründung der Wasch- und Anhängerhalle wurde bereits im Dezember, kurz vor Weihnachten, abgeschlossen. Momentan wird die Hohlwand für die Stahlbetonwand errichtet. Nachdem die Bewehrung eingebracht ist, wird der Beton geschüttet. Danach wird gerichtet, das heißt die Hallenkonstruktion wird aufgebaut. An der Fahrzeughalle sind die Außenwände bis Ende Februar gestellt, das Dach soll bis Anfang April fertig sein, so dass im Anschluss die Tore eingebaut werden können. Im Funktionsgebäude ist der Innenausbau in vollem Gange. Die haustechnischen Gewerke wie Sanitär, Heizung, Elektro, Trockenbau, Klima und Lüftung arbeiten auf Hochtouren, um dem Putzer im April das Feld freizumachen. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind, geht es weiter mit dem Estrich, dann sind wir aber sicherlich schon fast im Mai. Am Schlauch- und Übungsturm beginnt im März der Einbau der Stahltreppen. Ich denke wir haben jetzt ausreichend nachgewiesen, dass der Bau nicht stillsteht.

♦ **Sie sagten am Funktionsgebäude laufen die Innenarbeiten. Wann bekommt der Schlauch- und Übungsturm denn nun sein Feuerrot und ist er bald fertig?**

Die endgültige Farbgebung in der RAL-Farbe 3000 (feuerrot) wird der Turm bekommen, wenn es die Witterung zulässt. Da das Wetter noch nicht stabil im zweistelligen Temperaturbereich ist, warten wir weiter auf den richtigen wettertechnischen Zeitpunkt.

♦ **Es hieß, dass es zur Seelenbinderstraße eine Alarmanfahrt geben wird? Die ist aber noch kaum zu erkennen?**

Richtig, für diese Teilmaßnahme befinden wir uns im Ausschreibungsverfahren. Die Realisierung ist erst Ende 2024 vorgesehen.

♦ **Wie viele Stellplätze gibt es in der Fahrzeughalle, die sieht ja riesig aus?**

24 Stellplätze sind für Einsatzfahrzeuge und andere technische Ausstattungen wie z.B. ein Rettungsboot.

Vielen Dank für die interessanten Informationen.



ELEKTROANLAGEN M. NITSCHÉ GMBH

- ELEKTROINSTALLATION
- ERDUNGSANLAGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN
- ANTENNENANLAGEN
- RUF- UND SIGNALANLAGEN
- DATENNETZE
- ELEKTRISCHE BEGLEITHEIZUNGEN

info@elektro-nitsche-gmbh.de
www.elektro-nitsche-gmbh.de
Berkholzer Str. 6, 16306 Meyenburg

Telefon 0 33 32 - 52 15 61
Telefax 0 33 32 - 52 15 63
Funktel. 01 73 - 9 87 78 98



LÜFTUNGSSERVICE
LIEBETRAU GmbH

BERATUNG • BAU • INSTANDHALTUNG

WARTNER STRASSE 5
16303 SCHWEDT/ODER

TEL.: 03332/ 32666
FAX: 03332 / 418854

E-Mail: RLT_LIEBETRAU@SWSCHWEDT.DE
<http://www.LUEFTUNGSBAU-LIEBETRAU.DE>



■ Baustelle Grüne Terrassen

Der Baufortschritt am Bauprojekt Grüne Terrassen ist für die Passanten sehr offensichtlich. Die Fassadengestaltung ist nun nicht mehr zu übersehen und kommt in edlem hellem Farbton daher. Die Kunststoffpaneele in Holzoptik geben dem Gebäude ein elegantes Erscheinungsbild. Wie sind jedoch unsere Projektleiter Herr Höwner und Herr Lotzow mit dem Baufortschritt zufrieden? Das wollen wir in einem kurzen Interview klären:

◆ Herr Höwner und Herr Lotzow, wie läuft es auf unserer urbanen Baustelle?

Sehr gut, der Innenausbau läuft auf Hochtouren. Die Fliesenleger, Maler, Fußbodenleger, Elektriker, Heizungsbauer und Sanitärinstallateure arbeiten gleichzeitig und haben natürlich den Fertigstellungstermin im Juni/Juli 2024 im Blick. Die Außenanlagen auf der Eingangsseite des Gebäudes werden beim Erscheinen der Wohnbauten-info schon fertig sein, dann geht es weiter auf der Balkonseite. Hier werden noch mal etliche Kubikmeter Erdboden bewegt, um die attraktiven Außenanlagen fertigzustellen. Das Fahrrad- und Müllentsorgungshaus ist schon fertig bis auf einige Malerarbeiten und die Bestückung mit Fahrradständern und Mülltonnen.

◆ Gibt es noch Knackpunkte, die die fristgerechte Fertigstellung behindern könnten?

Aus heutiger Sicht können wir das mit einem klaren Nein beantworten. Aber wir sind vor unvorhersehbaren Ereignissen natürlich nicht gefeit.

◆ Wann kommt endlich das Grün für die Grünen Terrassen?

Für die Begrünung der Dächer befindet sich das Substrat bereits an Ort und Stelle. Die Samen für die Begrünung, ähnlich wie beim Rasen, werden Ende März Anfang April ausgebracht und hoffentlich gut austreiben und anwachsen.

Die Begrünung der Außenanlagen beginnt, sobald es die Witterung zulässt. Da alle Flächen auf der Eingangsseite bereits vorbereitet sind, kann hier zügig begonnen werden und dann sukzessive auf der Balkonseite fortgesetzt werden. Auf jeden Fall soll alles zur Übergabe fertig sein.

In die Erde gebracht werden ca. 2.650 Pflanzen. Darunter auch Bäume wie der Rotahorn, die Felsenbirne, der Weißdorn und der Amberbaum. Alle diese Bäume bestechen durch eine schöne Blüte und eine attraktive Blattfärbung im Herbst. Es wird also bunt in den Außenanlagen.

Danke für das Gespräch und weiterhin gutes Gelingen auf der Baustelle.

Möbelmontage Umzugshilfe

Wohnungsräumung

Entrümpelungen

Lohnarbeiten

Kleintransporte

Möbel An- & Verkauf

Sozialkaufhaus

Grundreinigung Möbellift

Vermietung von Möbellift und LKW mit Fahrer

Haushaltsauflösungen

Wohnungsherrichtung Einlagerung **Gartenräumung**

Wohnungsabgabe Transport & Abholservice

Garagenräumung Häuserräumung

und vieles mehr rund um Wohnung & Wohnortwechsel






 03332 581 6283, 0173 388 7381

Karthusstraße 12, 16303 Schwedt/Oder

kontakt@sk-schwedt.de



■ PCK-Hallencup 2024 – Azubiturnier

Das Azubi-Turnier im Rahmen des PCK-Hallencups war für alle eine Premiere, es fand zum ersten Mal statt. Die Wohnbauten Schwedt schickte eine Mannschaft ins Rennen. Kopf des Teams war unser Auszubildender Marlon Döbler, der in seiner Freizeit Fußball spielt und in seinem Verein auch den Nachwuchs trainiert. Die Vorbereitung des Turniers, seitens der PCK, war sehr gut, so dass sich unsere Mann-

schaft voll auf die Spiele konzentrieren konnte. Die Stimmung in der Halle war bombastisch. Zahlreiche Mannschaften wurden durch Fans und andere Zuschauer unterstützt. Unsere Kollegen konnten auf Grund des Sprechertages leider nicht zum Turnier gehen. Aber trotzdem gaben unsere Jungs alles und repräsentierten das Unternehmen hervorragend. Auf Anfeuerungsrufe brauchten sie trotzdem nicht verzichten, dafür sorgten die zahlreichen Zuschauer, die den Weg an diesem Vormittag in die Sporthalle Neue Zeit gefunden hatten.

Die Mitglieder unserer Mannschaft sind teils im Verein organisiert und teils als Hobby-Spieler unterwegs. Ein schnelles Spiel war möglich, weil mit Banden gespielt wurde. Auf großen Monitoren konnten die Ergebnisse jederzeit verfolgt werden, so dass alle Mannschaften immer up to date waren, was die Spielstände und die nächsten Gegner betraf. Besonders hervorzuheben ist, dass beim Turnier fair play nicht nur eine Worthülse war, sondern auch gespielt wurde. Unser Team bestand krankheitsbedingt nur aus 5 Mitgliedern. Es wurde aber von anderen Mannschaften unterstützt. Zwei Mitglieder wurden vom Asklepios Team und 2 weitere von PCK-Partnerfirmen gestellt. Eine sehr faire Geste, die von unserer Mannschaft sehr geschätzt wurde.

Mit dem Ergebnis unserer Mannschaft können wir sehr zufrieden sein, sie erspielten in der Silber-Runde (Platz 7 – 12) den 1. Platz und konnten den silbernen Pokal mit nach Hause nehmen. Eine super Leistung auf die die Jungs echt stolz sein können.



Bau- und Möbeltischlerei Marco Schröder

- Anfertigung von Möbeln
- Fenster
- Türen
- Reparaturarbeiten
- sonstige Tischlerleistungen

Flinkenberg 11 • 16303 Schwedt/Oder
Tel./Fax (03332) 23644
Mobil (0172) 3043937

PRÜFER & WILKE

INGENIEURE ARCHITECTEN GENERALPLANER



ÖFFENTLICHER BAU
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU
GESUNDHEITS- UND SOZIALBAU
WOHNUNGSBAU

Tel. 03332-21850
www.pruefer-wilke.de

informiert: Hör mal, wer da hämmert ...

„Vorige Woche sind neue Nachbarn eingezogen, in die Wohnung über uns. Seitdem wird rund um die Uhr gebohrt, gehämmert, selbst in der Nacht werden noch lautstark im Treppenhaus Möbel nach oben getragen. Im Nachbaraufgang wohnt ein junger Mann, der jedes Wochenende abends Party macht mit mehreren Besuchern, der Bass dröhnt bis morgens um 5.00 Uhr und unter uns wohnt ein Pärchen, dass sich regelmäßig lautstark anschreit, es poltert, Geschirr fliegt durch die Gegend. Letzte Woche mussten wir mehrfach die Polizei rufen....“

Genauso sollte es natürlich nicht zugehen in einem Mehrfamilienhaus! Das Zusammenleben in einem Wohnhaus mit mehreren Mietparteien und den unterschiedlichsten Lebensstilen und -gewohnheiten kann nur mit einer gewissen gegenseitigen Rücksichtnahme, Toleranz und Einhaltung bestimmter Regeln funktionieren.

Die Ruhezeiten z. B. sind in der Hausordnung verankert, die Bestandteil des Mietvertrages ist. Hier kann man nachlesen, dass jeglicher Lärm, der störend oder belästigend wirkt und das Wohlbefinden der Mieter beeinträchtigt, unabhängig von der Tageszeit zu vermeiden ist. Unbedingte Ruhe ist im Interesse aller Mieter an Sonn- und Feiertagen einzuhalten, montags bis samstags von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr und 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr. Hier ist auf das Ruhebedürfnis der Hausbewohner Rücksicht zu nehmen, alle unnötigen und vermeidbaren Geräusche sind zu unterlassen. Musizieren, Staub saugen, Radio hören, fernsehen, Nutzung von Waschmaschine und Trockner, all die Dinge, die zum alltäglichen

Leben gehören, sind in diesen festgelegten Zeiten in sogenannter Zimmerlautstärke zu tätigen. Diese wird gewahrt, wenn Geräusche außerhalb der geschlossenen Wohnung nicht mehr oder kaum noch wahrgenommen werden können. Lediglich Handwerksbetrieben sind notwendige Arbeiten während der Ruhezeiten erlaubt. Eine weitere Ausnahme gibt es beim Thema Kinderlärm. Hier ist die rechtliche Lage familien- und kinderfreundlich. Lautes Spielen von Kindern ist grundsätzlich hinzunehmen, ob auf dem Spiel- oder Bolzplatz, im Garten oder im Mehrfamilienhaus. Laut verschiedenen Gerichtsurteilen haben Kinder das Recht, ihren Spiel- und Bewegungsdrang als Ausdruck der kindlichen Entwicklung in Mietwohnungen auszuleben.

Wenn jeder um ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis bemüht ist, bei dem Nachbarn gegenseitig Rücksicht aufeinander nehmen, lässt sich ein harmonisches Miteinander für alle erreichen. Sollte es dennoch Grund zur Beschwerde geben, weil ruhestörender Lärm verursacht wird, ist eine schriftliche Information inklusive einem Störungsprotokoll an uns als Vermieter unerlässlich, um reagieren zu können und mietrechtliche Maßnahmen einzuleiten. Genaue Details zum Lärm sind hier mit entsprechendem Datum, der Uhrzeit, der genauen Beschreibung des Lärms und der direkten Folgen anzugeben.

Aus unserer täglichen Erfahrung können wir berichten, dass sich viele Missverständnisse mit einem gemeinsamen sachlichen Gespräch aus der Welt schaffen lassen und Auseinandersetzungen erst gar nicht entstehen.



ECKHARD VOSS
MALERMEISTER GmbH

Wartiner Straße 4 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 418835 | Fax 03332 418834
info@malermeister-voss.de | www.malermeister-voss.de



Unser Blumenstrauß

...heute überreicht von Mieterbetreuerin, Jessica Pallasch

Wie in jeder unserer Mieterzeitschriften überreichen wir auch heute unseren Blumenstrauß für besonderes nachbarschaftliches Engagement. Den letzten Blumenstrauß, den ich übergeben durfte, erhielt bereits eine Mieterin aus Kunow. Auch dieses Mal hat es mich wieder in einen Ortsteil verschlagen. Herr Genutt ist nun schon seit fast 8 Jahren Mieter in Zützen. In dem kleinen Mehrfamilienhaus mit lediglich vier Mietparteien unterstützt er tatkräftig unsere Hausmeisterin vor Ort.

Sobald man in Zützen hineinfährt, sieht man die Gärten, die liebevoll von den Mieterinnen und Mietern gehegt und gepflegt werden. Besonders sticht dort der Garten von Herrn Genutt hervor, der immer schön beleuchtet und dekoriert ist. Bei unserem Zusammentreffen hat er sich sehr über den Blumenstrauß gefreut. Wir kamen unangekündigt und ihm war die Überraschung deutlich anzumerken. Frau Richter, die für dieses Haus einige Pflegearbeiten übernommen hat, kam auch gleich mit ihrem kleinen Hund dazu. So konnten wir uns gemeinsam unterhalten und ich erfuhr, wie das Zusammenleben hier funktioniert. In diesem Haus herrscht ein sehr harmonisches, nachbarschaftliches Verhältnis und man hilft sich untereinander, wo man kann. Wenn eine Mietpartei mal zu viel Mittag gekocht hat, wird dem Nachbarn auch was abgegeben. Wenn die warme Jahreszeit beginnt, machen sie gemeinsame Arbeitseinsätze und gestalten die Außenanlagen neu oder pflegen diese. Wenn dann mal im Garten gegrillt wird, kann gern der Nachbar vorbeikommen und sich dazugesellen. In einer Zeit, in der persönliche Beziehungen in Wohnhäusern oft vernachlässigt werden, trägt Herr Genutt



dazu bei, das Zusammenleben positiv zu beeinflussen. Bei den meisten Begehungen treffen wir auf Herrn Genutt und können vor Ort wichtige Absprachen tätigen. Herr Genutt und Frau Richter freuen sich über das gute nachbarschaftliche Verhältnis und genießen die Vorteile einer kleineren Wohngemeinschaft. Als Dankeschön für seine tatkräftige Unterstützung im Haus und dieses nachbarschaftlichen Engagements überreichen wir Herrn Genutt unseren Blumenstrauß. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und sagen nochmals ganz herzlich Danke.



Planung - Ausführung - Service

Anlagenbau - Blitzschutz - Prüfungen
Datennetze - GLT

Manfred Metzner
Elektrotechnik

16303 Schwedt/O.
Ehm-Welk-Straße 85
Tel.: 03332 / 418083
Fax: 03332 / 470169
Mobil: 0171 / 2 10 78 88

E-Mail:
metzner@elektrotechnik-metzner.de
Internet:
<http://www.Elektrotechnik-Metzner.de>



Küchen, die begeistern.



Schwedt

Küchenqualität seit 1990

KüchenTreff Schwedt · Berliner Straße 21 · 16303 Schwedt · 03332 515159 · www.kuechentreff-schwedt.de





■ **Bildergalerie by Wohnbauten Schwedt**

Im vorigen Jahr haben wir unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einer Fotochallenge unter dem Titel „Heimat objektiv“ aufgerufen. Was wir da zu sehen bekamen hat uns echt überrascht.

Es sind nicht nur beeindruckende und lebensechte Tieraufnahmen im Nationalpark unteres Odertal gelungen, die Fotos zeigen auch die vielfältige und wunderschöne Landschaft, in der wir leben. Inzwischen zieren zahlreiche Fotos unsere Fotogalerie am Firmensitz. Auf 100 laufenden Metern zeigt sich die ganze Schönheit der Uckermark. In allen vier Jahreszeiten.

In dieser und der kommenden Ausgaben wollen wir Ihnen diese Fotos zeigen. Wer Lust hat sie in voller Größe zu betrachten, der kann gern zu uns ins Geschäftshaus kommen und sich von der Natur und ihren Schönheiten inspirieren lassen.



Mit der UVI Energieverbräuche immer im Blick

Teil der
LÖSUNG



Transparente Verbrauchsdaten ermöglichen Eigeninitiative beim Energiesparen – das schont die Umwelt.
Mit moderner Funktechnologie stellen wir Ihnen monatlich Unterjährige Verbrauchsinformationen (UVI) schnell, sicher und optisch ansprechend zur Verfügung.

 **BRUNATA
METRONA**

 **WHS**

Wärmetechnik-, Handels- & Service GmbH

- Heizungs-, Sanitär-, Gasanlagenbau und Wartung
- Regelungstechnik
- Badmodernisierung
- erneuerbare Energien

Kunower Str. 25
16303 Schwedt/Oder

Fon: 03332.4398-0
Fax: 03332.4398-20

www.whs-schwedt.de
info@whs-swschwedt.de

Tipps von der Polizei

Polizeiinspektion Uckermark Prävention, Herr Steinmetz

Phishing-Mails

In der heutigen Zeit laufen viele Prozesse digital ab – mal schnell das Spielzeug für die Kleinen im Internet bestellt, eine Software bei einem bestimmten Anbieter gekauft, das Essen zum Mittag per E-Mail vorbestellt. Das sind alltägliche Dinge, die jeder von uns mehr oder weniger intensiv nutzt. Die Rechnungen oder Hinweise erhalten wir danach per E-Mail. Es ist schwierig in der Flut von Nachrichten noch einen Überblick zu behalten. Da kann die ein oder andere Rechnung auch mal untergehen... und genau da setzen Betrüger an.

Sie erhalten eine E-Mail mit einer Aufforderung zur Zahlung oder einen Link, auf den Sie klicken sollen von einer Ihnen bekannten Firma. Sie ahnen nichts Schlimmes, klicken auf den Link in dieser E-Mail und schon ist es passiert. Ihre Daten werden ausgespäht oder abgegriffen („abgephischt“). Eine Phishing-Mail kann ein verlockendes Angebot unterbreiten oder Sie unter Druck setzen, dass Sie ein gefälschtes Formular ausfüllen, den Link zu einer gefälschten Webseite klicken oder einen infizierten Anhang öffnen. Mit gefälschten E-Mails versuchen die Internet-Kriminellen Passwörter oder Kreditkartendaten zu stehlen oder einen Computervirus zu installieren.

Leider häufen sich Angriffe durch Phishing-Mails. Herr Steinmetz von der Polizei Brandenburg bestätigt diese Tatsache. Er nennt uns aktuelle Fälle aus der Uckermark:

Ein Mann bekam Post von „ebay“ mit der Aufforderung um Ausgleich eines offenen Betrages. Angeblich erhielt er Ware im Wert von 250,00 Euro, die er noch nicht bezahlt hat. Bei der Überprüfung seiner E-Mails ist aufgefallen, dass er zwar Nachrichten mit Hinweisen zur Bezahlung erhielt, er aber nichts bei „ebay“ bestellt hat. Dem Mann kam der Sachverhalt verdächtig vor und er meldete sich bei der Polizei.

Die Nachfrage bei der Polizei war genau richtig, denn es wurde dann eine Anzeige gegen Unbekannt aufgenommen. Leider konnte nicht genau festgestellt werden, an welcher Stelle die Daten abgefangen wurden. Der Mann schickte die Anzeige zu ebay und konnte so den Sachverhalt mit dem offenen Betrag vorerst klären.

Eine Frau bekam eine E-Mail mit einem Spitzenangebot für das neueste „iPhone 15“. Sie klickte auf den Link, gab alle Daten für die Bestellung ein, bezahlte den Spitzenpreis und freute sich auf ihre neue Errungenschaft. Leider ist bis heute das Handy nicht eingegangen. Sie meldete den Vorfall der Polizei.

Bei der Offenlegung sensibler Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, Bankverbindung usw.) sollte man sicher sein, dass es sich um eine seriöse Internetseite handelt. E-Mails von Anbietern, die uns nicht bekannt sind oder seltsam erscheinen, sollten nicht geöffnet werden. Leider wird die Frau ihr Geld nicht mehr zurückerhalten, da sie selbst die Überweisung von ihrem Konto getätigt hat. Eine Anzeige gegen Unbekannt wurde von der Polizei aufgenommen.

Ein Mann erhielt etliche Mahn- und Inkassobescheide per Post, da er seiner Verpflichtung zur Zahlung der offenen Beträge nicht nachgekommen ist. Angeblich hat er ein neues Konto eröffnet und handle mit diversen Waren. Leider weiß der Mann nichts von seinem neuen Berufszweig und suchte Kontakt zur Polizei. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass der Mann einen infizierten Anhang öffnete und dieser den Zugang zu allen sensiblen Daten inklusive Passwörter ermöglichte.



Quelle: pixabay

Leider musste der Mann danach etliche Wege erledigen. Nicht nur der Computer musste überprüft und bereinigt werden, sondern auch die Konten gesperrt und die falschen Konten gelöscht werden. Die Nachwirkungen waren enorm. Es ist wichtig nur E-Mails zu öffnen, bei denen Sie den Absender kennen. Überprüfen Sie kritisch die Angebote, die Ihnen zugesandt werden. Wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt, fragen Sie lieber nach und öffnen Sie keine unbekanntes Anhänge.

Wie kann man sich schützen?

- regelmäßige Änderung der Passwörter
- vertrauen Sie nur bekannten Anbietern/ überprüfen Sie Werbeanbieter
- keine Herausgabe personenbezogener sensibler Daten (wie z. B. Kontoverbindung, Adresse oder sogar Passwörter)
- regelmäßige Aktualisierung der Sicherheitssysteme/Virenprogramme auf Ihrem Rechner
- regelmäßige Überprüfung des E-Mailpostfachs



Quelle: pixabay

Woran erkennen Sie eventuell eine Phishing-Mail?

- Plausibilitätsprüfung eines Angebots (Wieso ist es so günstig? → Falschanbieter, Schwarzmarkt)
- Öffnen Sie keine Anhänge von unseriösen Anbietern, ggf. prüfen Sie auch Anhänge von Freunden und Bekannten (die Konten könnten ggf. ebenfalls infiziert sein)
- genaue Überprüfung der E-Mailadresse des Anbieters (korrekte Schreibweise)
- Vorsicht vor E-Mails, die zum sofortigen Handeln auffordern → genaue Überprüfung
- kritische Betrachtung von E-Mails mit allgemeiner Anrede
- keine Herausgabe sensibler Daten

Was kann man machen, wenn man auf eine Phishing-Mail reingefallen ist?

- Kontaktieren Sie Ihre Bank und sperren alle Konten/Kreditkarten
- Informieren Sie Unternehmen/Institutionen, die evtl. betroffen sein können
- Ändern Sie umgehend die Passwörter
- Aktualisieren Sie Ihre Virenprogramme/Sicherheitssysteme auf Ihrem Rechner
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen Ihr E-Mailpostfach
- Kontaktieren Sie die Polizei

Die Verbraucherzentrale steht ebenfalls mit ihrem „Digimobil“ für Beratungen zum Thema Phishing-Mail zur Verfügung (Ort: Platz der Befreiung in Schwedt/Oder).

Informieren Sie sich, reden Sie darüber und lassen Sie uns gemeinsam handeln.

Sound City 23 – Ein fotografischer Rückblick



von Dennis Heinrich und Norbert Löhn

Sound City – das mittlerweile größte Jugend Musik Festival in Brandenburg ist noch oft Gesprächsthema auf den Fluren der Musik- und Kunstschule. Viele interessante Eindrücke lassen immer wieder das Festival, das 2023 erstmals in Schwedt stattfand, Revue passieren.

Dennis Heinrich und Norbert Löhn, beide Pädagogen an der Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder haben bei all ihren Verpflichtungen beim Festival immer die Kamera dabei und so ließ sich der ein oder andere Moment mit dem Objektiv festhalten.

Eine Auswahl all dieser kleinen Momentaufnahmen haben beide nun zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammengestellt. Die präsentierten Fotos sind keine Dokumentation über das Festival und sie erheben schon gar nicht den Anspruch auf Vollständigkeit aller Aktivitäten beim Festival. Sie sind ganz persönliche Visitenkarten von einem einzigartigen Musikfestival. Eröffnet wurde die Ausstellung am 21. Februar 2024 in der Musik- und Kunstschule. Die Fotos sind noch bis Ende Mai zu sehen.



Bunt ist meine Welt ... oder doch nicht immer?

Mit diesen Gedanken im Kopf schicken jedes Jahr Kinder und Jugendliche aus über 20 Ländern ihre dazu entstandenen Kunstwerke an den Internationalen Zeichenwettbewerb FLOW. Im Jahr 2023 waren es fast 1.600, die von einer international besetzten Fachjury angesehen wurden, um Bilder für die Jahres-Ausstellung auszuwählen und 50 Preise zu vergeben.

Eine kleine Auswahl der Bilder des 56. Wettbewerbsjahres, darunter auch einige Preisträgerarbeiten, ist hier ausgestellt und zeigt die Vielfalt und Qualität der eingereichten Arbeiten. Die Kinder und Jugendlichen zeigen uns darauf ihr Lebensumfeld, was sie gern tun und ihre Lieblingstiere. Aber es ist auch Märchenhaftes zu entdecken. Schauen Sie selbst!

Der Internationale Zeichenwettbewerb FLOW wird seit vielen Jahren in Schwedt/Oder veranstaltet und zählt zu den bedeutendsten Zeichenwettbewerben in Deutschland. Er lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 4 - 20 Jahren ein, ihre Kunstwerke zu Themen, die ihnen wichtig sind, einzureichen. Alle künstlerischen Techniken wie Zeichnung, Grafik, Malerei, Collage sind möglich.



Neu ist, dass auch digital erstellte Bilder geschickt werden können.

Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.flow-zeichenwettbewerb.de

Der Internationale Zeichenwettbewerb ist ein Projekt des Vereins der Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder e.V. und wird gefördert durch das Land Brandenburg, die Stadt Schwedt/Oder und den Landkreis Uckermark.



Zeichnung: Tamara Mogylerska, 13 Jahre, Ukraine



Zeichnung: Ema Dankova, 6 Jahre, Bulgarien



Zeichnung: Malina Surtu, 13 Jahre, Rumänien



Zeichnung: Yuet Piu Lee, 5 Jahre, China

Einladung zu Informationsveranstaltungen



Nationalparkstadt

SCHWEDT



Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von **17:00 bis 18:30 Uhr** statt.

Bitte unbedingt vorher bei Frau Lemke **anmelden**: Telefon: 03332 446-554 • E-Mail: clemke@schwedt.de

▶ **PASSOW:** **Schwedter Chaussee 41, Bürgerhaus**

Mi., 20.03.: Leben bis zum Schluss zu Hause – ist das möglich?

Mo., 22.04.: Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Mo., 10.06.: Informationen zu Wohnraumanpassung

▶ **HEINERSDORF:** **Lange Straße 47, Gemeindehaus**

Mo., 18.03.: Beratung rund um das Thema Demenz

Mi., 22.05.: Unterstützung beim Beantragen von Pflegegraden

Mo., 10.06.: Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

▶ **SCHÖNERMARK:** **Am Dorfanger 29, Bürgerhaus**

Mi., 20.03.: Fragen zu ambulanten Versorgungsformen in der eigenen Häuslichkeit

Mo., 15.04.: Unterstützung beim Beantragen von Pflegegraden

Mo., 27.05.: Informationen zu Wohnraumanpassung

Mi., 12.06.: Leben bis zum Schluss zu Hause – ist das möglich?

▶ **LANDIN:** **Landiner Ring 42, Feuerwehr**

Mo., 15.04.: Informationen zu Wohnraumanpassung

Mi., 15.05.: Leben bis zum Schluss zu Hause – ist das möglich?

Mi., 19.06.: Fragen zu ambulanten Versorgungsformen in der eigenen Häuslichkeit

▶ **VIERRADEN:** **Am Markt 4, Rathaus**

Mi., 13.03.: Unterstützung beim Beantragen von Pflegegraden

Mi., 24.04.: Fragen zu ambulanten Versorgungsformen in der eigenen Häuslichkeit

Mo., 13.05.: Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Di., 04.06.: Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

▶ **ZÜTZEN:** **Zützener Dorfstraße 8, Bürgerbüro**

Mo., 11.03.: Informationen zu Wohnraumanpassung

Mo., 25.03.: Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Mi., 10.04.: Leben bis zum Schluss zu Hause – ist das möglich?

Mo., 15.04.: Beratung rund um das Thema Demenz

Mi., 22.05.: Fragen zu ambulanten Versorgungsformen in der eigenen Häuslichkeit



Koordinatorin „Pflege vor Ort“, Frau Lemke

Stadt Schwedt/Oder, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, 16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 446-554, E-Mail: clemke@schwedt.de

www.schwedt.eu/pflege-vor-ort

Anekdoten aus dem Stadtmuseum



Produktwerbung
(Stadtmuseum Schwedt/Oder)

■ Designmöbel made in Schwedt

Vario-Pur Möbel, wer kennt sie nicht, ob rechteckig oder rund, Tulpentische und Z-Stühle. Eine Möbelserie aus Polyurethan (PUR) sollte das Angebot an Konsumgütern in der ressourcenarmen DDR erweitern. Der Minister für Außen- und innerdeutschen Handel, Wolfgang Rauchfuß, machte dem Generaldirektor Werner Frohn 1972 den Vorschlag und das Schwedter Petrolchemische Kombinat (PCK) machte mit. Das ganze kostete 40 Millionen Mark. Es folgten der Anlagenimport aus der Bundesrepublik Deutschland, die Personalvorbereitung und die Herrichtung einer frei gezogenen Werkhalle. Eine Schneiderei und Polsterei entstanden. 400 Arbeitskräfte, darunter 60 polnische Frauen, kamen im neuen Bereich Konsumgüter zum Einsatz.

Wenn die Schwedter an die PUR-Möbellinie denken, dann fällt immer ein Name: Siegfried Mehl. Der Bauingenieur studierte an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle berufsbegleitend das Fach Produktdesign und entwickelte im Team ab 1975 eine neue Möbelserie. Seine Inspiration holte er sich aus internationalen Fachjournalen.

Im Dezember 1975 war es soweit. Das erste selbst entwickelte Modell, der „Sessel Karat“, wurde in die Produktion überführt. Es folgten weitere. Diese Eigenentwicklungen lösten die Gestaltungsproduktion aus der BRD ab. Neben den Entwürfen war Mehl auch bei der Auseinandersetzung mit dem Handel und Fotoaufnahmen für Werbeprospekte eingebunden. Seine Stuhlleidenschaft blieb bis heute ungebrochen.

2023 hat er seinen gestalterischen Nachlass an das Stadtarchiv Schwedt übergeben und nun werden die Schautafeln erstmals

öffentlich gezeigt: Bis zum 5. April 2024 dreht sich in der Rathausgalerie alles um die Schwedter Möbel. PUR-Möbel aus dem Bestand des Stadtmuseums laden zum Probesitzen ein. Wenn Sie noch PUR-Möbel besitzen und diese gern in sichere Hände für zukünftige Generationen geben wollen: Das Stadtmuseum Schwedt freut sich über Ihre Sachspenden.

♦ Öffnungszeiten der Schwedter Rathausgalerie:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	7–15 Uhr
Dienstag	7–18 Uhr
Freitag	7–12 Uhr



Klubräume waren ausgestattet mit Möbeln aus der PUR-Serie
(Fotografie: Herbert Werner Brumm)



(Quelle: www.nabu.de)

Seit 1971 küren NABU und LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern) den Vogel des Jahres, inzwischen stimmt ganz Deutschland in einer öffentlichen Wahl über den Jahresvogel ab. Die Aktion hat vom Baum bis zum Höhlentier des Jahres zahlreiche Nachahmer gefunden. Die Wahl zum Vogel des Jahres 2024 hat der Kiebitz gewonnen.

Früher war der Kiebitz noch sehr häufig zu sehen, mittlerweile ist er aus vielen Agrarlandschaften verschwunden und wird in der Roten Listen als stark gefährdet aufgeführt. Vor allem die Entwässerung und der Verlust von Feuchtwiesen machen ihm schwer zu schaffen. Darum war der Slogan des Kiebitzes bei der Vogelwahl: „Wasser marsch!“ Die Renaturierung von Feuchtwiesen und Mooren könnte den Rückgang der Art aufhalten. Helfen kann man dem Kiebitz außerdem, indem man ökologisch und regional erzeugte Lebensmittel kauft.

■ Was Sie vielleicht noch nicht über den Kiebitz wussten

- Der Kiebitz verdankt seinen Namen seinem **einprägsamen Ruf „kie-wit“**. Er ist ein überaus langlebiger Vogel und kann bis zu 24 Jahre alt werden.
- Für einen Watvogel hat der Kiebitz sehr große Flügel, ist somit gut in der Luft zu identifizieren. Sein englischer Name lautet **Lapwing** („Flügel an Lappen erinnernd“).
- Oft wollen Männchen die Weibchen beeindrucken, indem sie kleine Mulden scharren und Gräser rupfen – auch „Scheinnisten“ genannt. Spektakuläre Flugmanöver sollen den Weibchen

während der Balz ebenfalls imponieren. Das hat ihm auch den Beinamen „Gaukler der Lüfte“ eingebracht.

- Zwar verlassen die Küken bereits nach wenigen Stunden ihr Nest, suchen aber noch eine gute Woche lang immer wieder die Wärme ihrer Mutter.
- Kiebitze gelten als recht **mutige Vögel**: Fressfeinde werden oft von mehreren Kiebitzen angegriffen und erfolgreich vertrieben.
- Kiebitzeier waren früher eine **Delikatesse**. Inzwischen ist es verboten, diese zu essen oder zu sammeln.
- Selten verirren sich auch bräunliche Steppenkiebitze nach Mitteleuropa und schließen sich hiesigen Kiebitztrupps an.
- Kiebitze sind sogenannte **Teilzieher**: Ein Teil von ihnen überwintert bei milder Witterung in Deutschland, auch an den Küsten. Ein anderer Teil zieht in die Wintergebiete, etwa nach Spanien, Frankreich, Großbritannien und die Niederlande.

♦ Extralange Paarungszeit

Die Paarungszeit der Kiebitze ist vergleichsweise ausgedehnt. Je nach Witterung schwankt der Legebeginn zwischen Anfang März bis Juni. Die Hauptbrutzeit findet in den Monaten April und Mai statt. Vor dem Brüten baut das Männchen in einer Mulde am Boden das Nest, welches es mit Gras auspolstert. Gut getarnt legt das Weibchen in der Regel vier Eier, aus denen die Küken nach 26 bis 29 Tagen schlüpfen. Als Nestflüchter machen diese sich schnell selbstständig und gehen auf Nahrungssuche. Etwa 60 Prozent der flügge gewordenen Küken überleben das erste Jahr und brüten selbst teils schon zu Beginn des zweiten Lebensjahres.

Abwechslungsreiches Nahrungsspektrum

Kiebitze ernähren sich vor allem von **Insekten und deren Larven**. Daneben verzehren sie Getreidekörner, Samen und Früchte von Wiesenpflanze, ebenso Regenwürmer sowie sonstige Bodenorganismen. Jungvögel versorgen sich von Beginn an selbst, sie jagen am Boden nach Spinnen, Insekten und anderen Wirbellosen.

Eine besondere Beobachtung

von Doreen Petrak

In den Vormittagsstunden des 28.07.2023 sah ich auf einem Knotengitterzaun, der zur Abwehr der Afrikanischen Schweinepest (ASP) dient, einen gerade flügge gewordenen Kuckuck (*Cuculus canorus*) sitzen. Kurz darauf flog ein männlicher Neuntöter (*Lanius collurio*) auf das benachbarte Zaunfeld, der den Kuckuck aber nicht beachtete. Wenig später erschienen zwei adulte Rauchschwalben (*Hirundo rustica*), die der juvenile Kuckuck anbettelte und später auch von beiden gefüttert wurde. Innerhalb der Beobachtungszeit (ca. 20 Minuten) konnte ich etwa 15 Fütterungen beobachten. Der anfänglich in der Nähe sitzende Neuntöter interessierte sich nicht für den Kuckuck. Er hatte wohl dort sein Revier und nutzte den ASP-Schutzzaun als Sitzwarte.

Von der Fütterung des jungen Kuckucks durch die beiden Rauchschwalben konnte ich mehrere Fotos anfertigen (Abb. 1 & 2). Am 31. Juli 2023 kontrollierte ich erneut das Gebiet. Die beiden Rauchschwalben, wohl ein Paar, fütterten noch immer den jungen Kuckuck. Zur Bestätigung dieser besonderen Beobachtung besuchte ich mit einem weiteren NABU-Mitglied am 01. August 2023 den Beobachtungsort. Gemeinsam sahen wir den jungen Kuckuck auf einem Holzpfahl am ASP-Schutzzaun sitzen. Anschließend wechselte er mehrfach den Ansitz und bettelte nach Futter. Er wurde noch immer von den Rauchschwalben gefüttert. Da mir aus der Vergangenheit Rauchschwalbenbruten an jagdlichen Anlagen, wie überdachten Kanzeln, bekannt sind, erfolgte eine Kontrolle der angrenzenden Wehre am Wasser und der Jagdkanzeln auf Nester der Rauchschwalbe. Die Absuche blieb jedoch erfolglos. Rauchschwalbennester wurden erst in ca.



2,5 km Entfernung in einem leerstehenden Rinder- und Schweinestall gefunden. An einem Wehr fand ich nur ein Bachstelzenest mit mindestens drei Jungvögeln. Wo letztendlich der junge Kuckuck erbrütet wurde, bleibt unklar. Es ist nicht auszuschließen, dass der juvenile Kuckuck mit seinem Gewicht das Nest kurz vor dem bzw. beim Ausfliegen zerstört hatte. Eine umfangreiche Literaturrecherche zeigt, dass Rauchschwalben als Wirtseltern äußerst selten sind.



UCKERMARK

W DU

30 JAHRE

SAFETY FIRST

WENNDANNUNS.DE

Ihr kompetenter Partner in allen Sicherheitsfragen.

24h 365 TAGE IHR PARTNER

WDU Dienstleistung GmbH
Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

03332
433415
info@wdu-gmbh.de

Wir wünschen Ihnen
Frohe Ostern

Gustav Bartelt, 10 Jahre
aus Deutschland,
reichte dieses Bild der Gans
erfolgreich beim Mal- und
Zeichenwettbewerb FLOW ein.

Sprechzeiten und Telefonnummern der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Allgemein

Zentrale Telefonnummer 03332 / 4400
Zentrale Faxnummer 03332 / 440194
Havariedienst 03332 / 22333
wb@wohnbauten-schwedt.de

Sprechzeiten

telefonisch:	täglich	7.30 - 09.00 Uhr
persönlich:	Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Vermieter

Frau Blankenfeldt 03332 / 44 01 04
Herr Haas 03332 / 44 01 31
Frau A. Duckert 03332 / 44 01 03
vermieter@wohnbauten-schwedt.de

Mieterbetreuer

Frau J. Duckert 03332 / 44 01 17
Frau Wohlrab 03332 / 44 01 05
Herr Kliche 03332 / 44 01 18
Frau Pallasch 03332 / 44 01 37
Frau Uerkvitz 03332 / 44 01 28
Frau Hahn 03332 / 44 01 27
Frau Adler 03332 / 44 01 19
mieterbetreuer@wohnbauten-schwedt.de

Wohneigentumsverwaltung

Frau Paschke 03332 / 44 01 62
Frau Voß 03332 / 44 01 21
wug@wohnbauten-schwedt.de

Gewerberaumvermieter

Frau Krüger 03332 / 44 01 24
wug@wohnbauten-schwedt.de

E-Mail-Adressen

Geschäftsführerin: tgf@wohnbauten-schwedt.de
Betriebskosten: bk@wohnbauten-schwedt.de
Versicherung: versicherung@wohnbauten-schwedt.de
Finanz- und Rechnungswesen: fr@wohnbauten-schwedt.de
Technik (Bau- und Haustechnik): technik@wohnbauten-schwedt.de
Personalleiterin/Öffentlichkeitsarbeit: pw@wohnbauten-schwedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder
Am Holzhafen 2, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder
Informationen, Anregungen, Meinungen und
Kritiken richten Sie bitte an die Redaktion.

Druck: Druckerei Nauendorf GmbH
Nordring 16, 16278 Angermünde
Tel.: (03331) 3017-0

Fotos: Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, Stadt Schwedt/O.,
Stadtmuseum Schwedt/O., Dennis Heinrich,
Norbert Löhn, Doreen Petrak

Die Anzeigeninhalte liegen in Verantwortung der Inserenten. Nachdruck oder Auszüge aus dem redaktionellen Teil nur mit Genehmigung des Verfassers.